

Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Dr. Christos Pantazis, MdL

zu TOP Nr. 25b

Aktuelle Stunde

Corona-Bußgeldkatalog außer Kraft setzen -
Rettung für die Gastronomie

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/7404

während der Plenarsitzung vom 16.09.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Unbestritten, die COVID-19- Pandemie, die Niedersachsen Ende Februar erreichte, hat die Gastronomie schwer getroffen. Durften Restaurants zunächst noch unter Auflagen öffnen, war ab dem 20. März 2020 nur noch der Außer-Haus-Verkauf zugelassen. Betriebe, die auch einen Liefer- und Abholservice anboten, Vorläufiger Stenografischer Bericht - ungeprüfte Fassung (§ 91 GO LT) - Niedersächsischer Landtag - 18. Wahlperiode - 84. Plenarsitzung am 16. September 2020 19 konnten wenigstens einen Teil ihres Geschäfts aufrechterhalten. Andere versuchten, ihr Geschäftsmodell entsprechend anzupassen.

Zwar hat Niedersachsen mit der bisherigen Umsetzung des niedersächsischen Stufenplans unter strikter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln inklusive Gästedatenerhebung Schritte aus dem Lockdown eingeleitet, doch bis zur Normalität ist es noch ein langer Weg. Die gastronomische Branche gehört folglich zu denen, die seit dem Beginn und noch immer mit Einschränkungen zu kämpfen haben. Die Branche beklagt - Sie haben es auch angesprochen - im Zeitraum von Januar bis Juli durchschnittliche Umsatzverluste von bis zu 40 Prozent.

Das sind Zahlen, die uns sicherlich nicht kaltlassen können, geht es hier doch auch um Existenzen und Lebensentwürfe. Wir befinden uns hier allerdings in einem Spannungsfeld zwischen den wirtschaftlichen Interessen und dem allgemeinen Gesundheitsschutz, und aufgrund des volatilen Infektionsgeschehens gilt es hier, Maß und Mitte zu halten und nicht in Extreme zu verfallen.

Ich will daher nicht bestreiten, dass die Gastronomiebranche in der aktuellen Lage Hilfe benötigt, und zwar - und das hat der Kollege Hillmer allumfassend ausgeführt - wie sie von Bund und Land zur Verfügung gestellt worden ist. Sie benötigt aber auch das im Zweiten Nachtragshaushalt des Landes vorgesehene Sonderprogramm für Tourismus und Gastronomie in Höhe von 120 Millionen Euro, das es nun schnell und unbürokratisch umzusetzen gilt. Ich will nicht verhehlen, dass ich mir in dieser Festlegung von Personengrenzen im gastronomischen Bereich auch bundeseinheitliche Regelungen gut vorstellen kann, um grenznahe Verwerfungen zu vermeiden.

Was die Gastronomie in ihrer aktuellen Situation allerdings mitnichten gebrauchen kann, ist ein vermeintlicher Rettungsanker einer sogenannten Alternative, die sich nun ganz im Sinne des Präventionsparadoxons anschickt, mit dieser Aktuellen Stunde den Corona-Bußgeldkatalog außer Kraft setzen zu wollen. Vor dem Hintergrund des aktuellen Infektionsgeschehens würde man mit diesem vermeintlichen Rettungsvorschlag die Axt an die Wurzel dieser Branche legen. Es

käme einem gesundheitlichen Vabanquespiel gleich, da er nicht nur die Allgemeinheit gefährden, sondern - so wie es der Kollege Hillmer gesagt hat - auch das Verbrauchervertrauen in die Gastronomiebranche untergraben würde.

Die Gastronomen aber wollen nicht Risiko spielen, weder mit ihren eigenen Existenzen noch mit der Gesundheit ihrer Gäste. Sowohl durch die Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln als auch durch die Gästedokumentation wollen sie vielmehr ihren Beitrag leisten, das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu halten. Sie wollen, dass die wenigen, die das Infektionsrisiko vergrößern und das Verbrauchervertrauen verspielen, stärker zur Kasse gebeten werden.

Aber genau das Gewollte konterkarieren Sie mit Ihrer Forderung nach der Aussetzung des Corona-Bußgeldkatalogs. Wollen Sie durch Ihre Forderung etwa verantwortungsloses Handeln flankieren? Waren die Geschehnisse im Landkreis Leer und verschiedene andere Beispiele, die auch Herr Kollege Limburg gerade angesprochen hat, etwa nicht Lehre genug?

Wissen Sie, in der Krise beweist sich der Charakter, hat einst ein weiser Sozialdemokrat gesagt. Mit dieser Aktuellen Stunde haben Sie wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt, welch hohes Maß an Verantwortungslosigkeit Sie in der Corona-Krise an den Tag legen, und letztendlich, wes Geistes Kind Sie dem Grunde nach sind.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.